Bürgermeisteramt **Vorlage Nr. 54/2011**
Az.: 210.51; 022.39/40/Ri-Kl Sinsheim, den 09.06.2011

Festlegung von Beiträgen für die städt. Hausaufgaben- Sprach- und Lernhilfegruppen

Vorlage zur Sitzung des **Gemeinderates am 28.06.2011**

TOP 6 öffentlich

Vorschlag:

Die Beiträge für die städtischen Hausaufgaben- Sprach- und Lernhilfegruppen werden wie folgt ab 01.09.2011 festgelegt:

Teilnahme an 2 Stunden täglich von Montag bis Freitag	25,- € monatlich – ermäßigt: 15,-€ * für 12 Monate/Jahr
Teilnahme an 2 Stunden 2 mal wöchentlich	12,50 € monatlich – ermäßigt: 10,- € * für 12 Monate/Jahr
Für das 2. Kind einer Familie, das gleichzeitig in der Gruppe ist	Ermäßigung um 50 %

*Nach Vorlage eines aktuellen Bescheides über Leistungen nach dem SGB II oder Sozialhilfe, Wohngeld oder Kinderzuschlag oder bereits bewilligter Leistungen im Rahmen des Teilhabepaketes werden die Gebühren wie angegeben ermäßigt.

Sachverhalt, Begründung, Finanzierung und Folgekosten:

Die Sprachförderung stellt eine wichtige Grundlage für die Integrationsarbeit dar. Deshalb organisiert die Stadt Gruppen für Schulkinder, in denen diese außerhalb des Unterrichts Unterstützung bei den Hausaufgaben und beim Spracherwerb erfahren – sog. Hausaufgaben- Sprach- und Lernhilfegruppen (HSL). Durchgeführt werden die Gruppen von nebenamtlich beschäftigtem Personal.

Im laufenden Schuljahr werden folgende Gruppen angeboten:

HSL Gruppe Café ImPuls*	1.-4. Klasse der Theodor-Heuss-Schule	Unterbringung ab Juni 2011 erfolgt in den Räumen Werderstr. 1*
HSL-Gruppe Sidlerschule	1.-4. Klasse der Theodor-Heuss-Schule, Grundschule Dühren und 5. und	Sidlerschule

	6. Klasse Realschule	
HSL-Gruppe Steinsfurt	1.-5. Klasse	beantragt ist eine 2. Gruppe, um weitere Kinder aufnehmen zu können und die Gruppe zu teilen
HSL-Gruppe Hilsbach-Weiler	1.-4. Klasse GS Hilsbach-Weiler	Jugendtreff
HSL-Gruppe Rohrbach	1.-4. Klasse der dortigen GS	GS Rohrbach

*Die Räume können ab Juni nicht mehr genutzt werden, es wird dafür ein Raum im OG des Gebäudes Werderstr. 1 zur Verfügung gestellt. Dazu müssen Verwaltungsmitarbeiter ins Hauptgebäude umziehen.

Die Gruppen sollen entsprechend der Förderrichtlinien ca. 8-10 Kinder umfassen und werden nach einer Verwaltungsvorschrift des Kultusministerium gefördert. Die Förderung beträgt pro Kind und gehaltener Stunde 0,87 €.

Es entstehen Kosten für nebenamtlich beschäftigtes Personal und die Bereitstellung von Räumen sowie Sachmittel.
Ausgaben: ca. 10,50 pro Stunde Personalkosten,
ergibt wöchentlich 84,-€, also im Monat 336,00 €
Einnahmen: bei 8 Stunden pro Woche, 8 TN und monatlich 4 Wochen: 222,72 €

Damit ist ohne Berücksichtigung der Raum- und Sachkosten
eine Unterdeckung in Höhe von ca.113,00 €
pro Gruppe und Monat gegeben.

Durch die Kostenbeteiligung der Eltern sind Einnahmen in Höhe von 240,-€ zu erzielen, so dass die Raum- und Sachkosten teilweise abgedeckt werden können.

Außerdem hat sich das Angebot in kostenloser Form nicht bewährt. Nur mit dem Beitrag der Eltern ist eine gewisse Verbindlichkeit der Teilnahme zu erreichen.

Eine Anerkennung als Leistungserbringer im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes ist nach Auskunft des Rhein-Neckar-Kreises nicht möglich. Dort werden nur echte Nachhilfestunden in bestimmten Fächern gefördert, deren Notwendigkeit zur Erreichung des Klassenziels durch die Schule bestätigt werden muss. Deshalb wird vorgeschlagen, die o.g. Ermäßigung zu gewähren, wenn die Eltern eine der o.g. Leistungen erhalten und dies nachweisen.
Wie sich die Pläne der neuen Landesregierung in Bezug auf die Ganztagsschulen auf diese Gruppen bzw. die Förderung auswirken werden, kann noch nicht gesagt werden.
Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 08.06.2011 den Vorschlag vorberaten und empfiehlt dem Gemeinderat eine entsprechende Beschlussfassung.

_____	_____	_____
Rolf Geinert	Sabine Rotermund	Bettina Richter-Kluge
Oberbürgermeister	Amtsleiterin	Abteilungsleiterin